

brochen und bildet ein hohes Plateau. Unfern von diesem Orte bei Krokawa durchbricht ein serpentinantiges Gestein den Granit.

Einige Zeit habe ich mich in der Gegend zwischen Gölnitz, Krompach und Kaschau aufgehalten, um die geognostischen Verhältnisse des Gabro mit dem Talk- und Glimmerschiefer zu studiren und die Grenzen dieser höchst wandelbaren Gesteine kennen zu lernen. Von Dobschau bis Marguan erstreckt sich der Gabro mit seinen Umwandlungen in Talkschiefer und der Schiefer ist nur eine plutonische Gebirgsart. Die Beweise dafür wären die Folgenden: Mitten in dem Flusse Hnilec bei Marguan befindet sich ein Felsen, der aus krystallinisch-körnigem Gabro zusammengesetzt ist und in diesem findet sich eine Schicht von talkigem Glimmerschiefer, die kaum mehr als 3' mächtig ist. An der Stadtmühle von Gölnitz, dicht am Hnilec, übergeht der dichte Gabro in eine Art von feinschuppigem Thonschiefer, der sich ein paar Schritte weiter in deutlichen Talkschiefer umwandelt. Am Storksehen Hammer zwischen Jaklowce und Gölnitz finden sich im Gabro zwei Talkschiefer im Lager, die 10—20' mächtig sind, und eine folgt nach der andern; im Berge Kliperg, oberhalb Gölnitz, wandelt sich der dichte Gabro in einen schieferigen um; dasselbe findet Statt an der Hernad, bei dem Zuflusse des Czertowik; der ganze südliche Abhang vom hohen Berge zwischen Folkmar und dem Kaschauer Hamor ist aus Talkschiefer zusammengesetzt, der einen Übergang in dichten Gabro bildet.

Aber die deutlichste Verbindung des Gabro mit Talkschiefer findet sich am rechten Abhange des Grellenseiffner Thales an seiner Mündung gegen Zakarowce; hier wechsellagert dreimal dichter Gabro mit Talkschiefer, der am Ende Oberhand nimmt. Aus diesen Thatsachen ist es klar, dass diese beiden Gebilde einen gleichen Ursprung haben; dass Talkschiefer nur eine Modification des Gabro ist. Die mächtig entwickelten Talkschiefer zwischen Marguan und Krompach, beinahe 2 Meilen lang, sind nichts anderes als eine plutonische Gebirgsart; es sind nur Glieder des Gabro. Weiter gegen Westen von Gölnitz, und besonders vom Thale Zenderling, ist ungemäin mächtig grauer und dann grüner Talkschiefer (Talk mit Quarz) entwickelt; dieses ganze Gebilde muss consequenter Weise als Gabro betrachtet werden. An vielen Orten in dieser Gegend erscheinen atlasglänzende schwarze und rothe Schiefer, die ein talkiges Ansehen haben, und diese müssen auch als Glieder des Gabro betrachtet werden.